



Ist Joschka Fischer ein Kriegstreiber aus dem Hintergrund?



In Gastbeiträgen und Interviews in führenden deutschen Medien fordert Joschka Fischer „mehr Härte“ gegen Russland. In der Süddeutschen Zeitung warnt der einstige Spitzenpolitiker der Grünen: „Machen wir uns keine Illusionen über Wladimir Putins Ziele. Er versucht...“

Liebe Zuschauer, diese Frage stellt sich, wenn man die Äußerungen, die der frühere deutsche Außenminister Joseph „Joschka“ Fischer in der letzten Zeit von sich gegeben hat, liest und hört.

In Gastbeiträgen und Interviews in führenden deutschen Medien fordert er „mehr Härte“ gegen Russland. In der Süddeutschen Zeitung warnt der einstige Spitzenpolitiker der Grünen: „Machen wir uns keine Illusionen über Wladimir Putins Ziele. Er versucht nicht weniger als eine Wiederherstellung des Weltmachtstatus Russlands.“ In seiner Argumentation weckt Joschka Fischer gezielt Assoziationen an den Hitlerfaschismus und das damalige Zaudern der europäischen Nachbarn. Fischer stellt Russland als Gefahr für den ganzen Kontinent dar und verschweigt dabei, dass es die Nato war, welche ihren Einflussbereich in den vergangenen 25 Jahren massiv Richtung Russland ausgeweitet hat. Damit gibt sich Joschka Fischer als Kriegstreiber aus dem Hintergrund zu erkennen, wie schon 1999 als Fischer im Amt des Außenministers Kampfflugzeuge der Bundeswehr am NATO-Bombardement gegen Jugoslawien völkerrechtswidrig zum Einsatz brachte. Mit seinen Äußerungen gibt er die immer wieder zu erkennende Stoßrichtung an, die die amerikanische Politik seit Jahrzehnten mit der Absicht verfolgt, einen Keil zwischen Russland und insbesondere Deutschland zu treiben. Diese Strategie wurde letzthin unverhohlen in der Stratfor-Rede von Friedmann offengelegt und ist in den Grundzügen von Zbigniew Brzezinski, dem ehem. Sicherheitsberater von US-Präsident Jimmy Carter in seinem Buch „Die einzige Weltmacht“ dokumentiert. Ich zitiere:

„Zum Glück für Amerika ist Eurasien zu groß, um eine politische Einheit zu bilden. Eurasien ist mithin das Schachbrett, auf dem der Kampf um globale Vorherrschaft auch in Zukunft ausgetragen wird.“

Sehr geehrte Damen und Herren! Wir wollen mit Ihnen wachsam sein, dass wir die Politiker, die mit Worten spielen und damit einen Krieg heraufbeschwören können, ans Licht bringen. Helfen sie mit, dass wir gemeinsam den Menschen um uns herum die Augen dafür öffnen! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen guten Abend.

von cg.

Quellen:

Rüdiger Göbel, Stimme Russlands / RIA Novosti
<http://de.sputniknews.com/meinungen/20141015/269792593.html>
Zbigniew Brzezinski, Die einzige Weltmacht, 1997

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.